

# Breisgauer Nachrichten

Auflage über 5000!

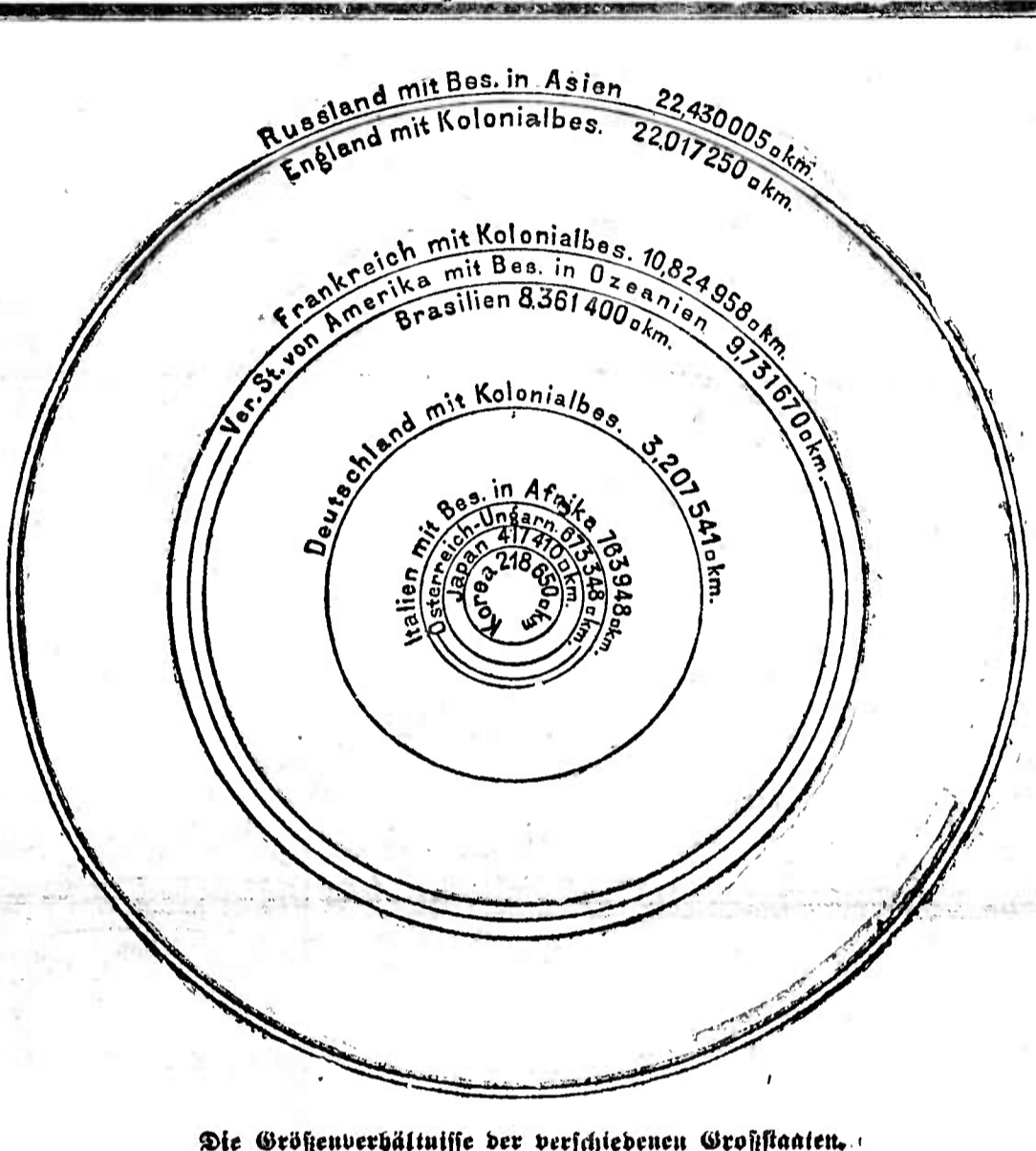
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abrechnungsschreiben: durch die Post (ist im Band Nr. 120 per Quartaljahr, durch die Postgebühren im Band 60 Pf. pro Monat.  
Gesendet täglich mit Ausnahme Sonntage.  
Wochen-Sonntage: { Preisgeber des Landmanns, Preisgeber des Sonntagblatt.  
Inserionspreis: die einblättrige Beilage oder deren Raum im Stadt u. Beil. Emmendingen 10 Pf., aufwärts 15 Pf., im Familienblatt pro Seite 80 Pf., Beilagegebühr pro Laufzeit 5 Pf.

Nr. 207 1. Blatt. Emmendingen, Montag 5. September 1904 38. Jahrgang

**Tagelständer.**  
1885. Nischen, geb.  
1888. Ludwig XIV, geb.  
1785. Wien, geb.  
1791. Meise, geb.  
1902. Rudolf, Wirtin, Pathlog und Naturforscher, geb.

**Die Größenverhältnisse der verschiedenen Großstaaten.**  
Bei dem ausgebreiteten Kolonialbesitz, den heute die meisten Kulturstaaten ihr eigen nennen, ist es schwer, sich eine richtige Vorstellung von ihrer Gesamt- ausdehnung zu machen. In der Spitze aller Reiche steht Russland, welches mit seinen Besitzungen in Asien einen Flächeninhalt von 22,430,000 qkm hat. Diefem riesenlande, welches einen zusammenhängenden Komplex bildet, kommt England fast gleich: es hat mit seinen Kolonien einen Flächeninhalt von 22,017,250 qkm. Fast die Hälfte kleiner ist Frankreich mit 10,824,958 qkm, dann folgen die Vereinigten Staaten mit ihren Besitzungen in Ozeanien mit 9,731,670 qkm. Das nächstgrößte Land ist Brasilien, welches 8,361,400 qkm besitzt. Dann erst kommt Deutschland, welches mit seinen Besitzungen in Afrika hat nur 763,948 qkm, Deutschland ist also 4 1/2 mal so groß wie Italien. Österreich-Ungarn 673,348 qkm, Japan 374,110 qkm und Korea hat eine Oberfläche von 218,650 qkm.



so dem ländlichen Betrieb nur zu oft nicht bloß für zwei Jahre, sondern für immer entzieht, da so vielen Bauernbürgern die Reize des Stadtlebens so antun, ist die Quartierlast für den Bauer eine nicht zu unterschätzende Steuer, die er dem Vaterland opfert. Zum Glück hat der altbayerische Bauer die Soldaten gerne und läßt sich nicht lumpen, deshalb sorgt er dafür, daß seine Soldaten keinen Mangel leiden. (Vom böhmischem Bauern darf man das selbe sagen. Die Red.) Diese Sympathie für's Militär zeigt sich schon an der ländlichen Jugend. Was ist das bei den Wägen für ein Jubel, wenn der Vater aus dem "Platz" die Nachricht herankommt, daß es heuer Einquartierung gibt. "Seuer krieg" ma d'Soldat'n", erklärt er lachend. Wie da die Wägen stehn. Nur eine Frage bewegt sie jetzt: "Saus Junggeher, Meita oder gar sella mit Kanonen?" Und kommt dann der Tag der Einquartierung näher und näher, dann muß ein festes Schwein daran glauben, seine Zotenflüge zu fangen, die Wägen blickt ihr schönste, frisches Brot und Wägen dazu und gar mannde Leute richten das eigene Bett für "ihren Soldaten" und schlafen während der Einquartierung auf dem Boden droben, um die Kammer für den Stricker zu reservieren. Und wenn sie dann kommen, die "Fuggeher" oder "Meita" oder gar "die mit die Kanonen", was ist das für ein Aufbruch im Dorfe. Wie neugierig stehen die Wägen vor der Front, wenn die Quartierzettel verteilt werden und stolz begleiten sie dann ihren Gast nach Hause. Ja, ein Gast ist der Soldat im bayerischen Bauernhaus und den altbayerischen Bauernbürgern möchten wir kennen, der nicht eine Viertelstunde nach dem Eintritt der Soldaten ins Haus stolz und stolz den Soldatenhelfer probiert hat oder der sich eine halbe Stunde später draußen auf der Straße bei seinen Kameraden nicht gerührt hätte, daß er "d' Plin'n" oder "an Sabel fcho o'glant" hat oder gar "a' Hof in Stall einquartiert" hat. Und der Bauer sorgt vor allem für die frische Mah Wier und die Wägen für "was a' essen"; denn da wird nicht lange gearartet als die Menage, daß nicht ma ent nacha auf d' Nacht". Deshalb wäre es das allerbeste, die Soldaten beim Wandern möglichst auf volle Verpflegung einquartieren, wenn das bloß auf Dach und Fraß kostet, aber in ganz armen Gegenden, doch nur doppelt so. Der Staat muß die Menage zahlen, und der Quartiergeber, der sich doch meistens schämt, den Soldaten dies die gefasste Menage vorzuführen, gibt sein gutes Geld für Speise und Trank aus und hat doch nichts davon, während er bei voller Verpflegung doch etwas, bei Einquartierung auf Dach und Fraß aber so viel wie nichts bekommt. Von all dem wissen die Städte mit Garnisonen nichts. Diese haben nur Nutzen vom Militär. Deshalb ist es auch ganz in der Ordnung, daß das Landvolk für die Wanderverläufe auf entschädigt wird. Der Bauer weiß, daß man die Soldaten haben muß und deshalb kann er sie leiden; die meisten davon sind ja auch Bauernkinder, und der Stadtrat sah sich von der Verpflegung seines reichenden Planes noch ebenso weit, wenn nicht weiter entfernt als am ersten Tage. Nur ein Wunder konnte noch zur rechten Zeit die erste Werbung herbeiführen, und es kamen Stunden, wo sich Ludwig Ignatius in heißer Ermittlung lagte, daß es offenbar Wahnsinn sei, auf ein solches Wunder zu hoffen.

**„Wandern in Stadt und Land“**  
Lautet die Ueberschrift eines Artikels im „Bayerischen Vaterland“ der so viel Nichtiges enthält, daß er auch außerhalb der weitläufigen Grenzpläne mit großem Nutzen gelesen werden wird. Der Verfasser schreibt:  
„Dem Militär hat auch, wie von so vielem, die Stadt den Vorteil und das Land den Nachteil.“ Eine jede Stadt begrüßt begeistert eine Garnison, und wäre es auch nur ein Bataillon, mit Freuden, und unter großen kommunalen Opfern bewerben sich die Städte um Garnisonen, sie wissen warum. Das Land jedoch sieht Militär nur im Wandern, und dabei hat es wieder nur Auslagen. Während für die Stadt das Wandern einen Einnahmestoff bedeutet, da die Truppen fortgezogen sind, haben auf dem Lande nur die paar Wirte und Wägen und vielleicht auch noch etliche wenige ländliche Geschäftleute einen Nutzen; der Bauer aber hat den Schaden. Nicht genug, daß man seine Söhne und Knechte zwei Jahre in des Königs Noth steckt und sie

mit Freuden, und unter großen kommunalen Opfern bewerben sich die Städte um Garnisonen, sie wissen warum. Das Land jedoch sieht Militär nur im Wandern, und dabei hat es wieder nur Auslagen. Während für die Stadt das Wandern einen Einnahmestoff bedeutet, da die Truppen fortgezogen sind, haben auf dem Lande nur die paar Wirte und Wägen und vielleicht auch noch etliche wenige ländliche Geschäftleute einen Nutzen; der Bauer aber hat den Schaden. Nicht genug, daß man seine Söhne und Knechte zwei Jahre in des Königs Noth steckt und sie

mit Freuden, und unter großen kommunalen Opfern bewerben sich die Städte um Garnisonen, sie wissen warum. Das Land jedoch sieht Militär nur im Wandern, und dabei hat es wieder nur Auslagen. Während für die Stadt das Wandern einen Einnahmestoff bedeutet, da die Truppen fortgezogen sind, haben auf dem Lande nur die paar Wirte und Wägen und vielleicht auch noch etliche wenige ländliche Geschäftleute einen Nutzen; der Bauer aber hat den Schaden. Nicht genug, daß man seine Söhne und Knechte zwei Jahre in des Königs Noth steckt und sie

**„Wandern in Stadt und Land“**  
Lautet die Ueberschrift eines Artikels im „Bayerischen Vaterland“ der so viel Nichtiges enthält, daß er auch außerhalb der weitläufigen Grenzpläne mit großem Nutzen gelesen werden wird. Der Verfasser schreibt:  
„Dem Militär hat auch, wie von so vielem, die Stadt den Vorteil und das Land den Nachteil.“ Eine jede Stadt begrüßt begeistert eine Garnison, und wäre es auch nur ein Bataillon, mit Freuden, und unter großen kommunalen Opfern bewerben sich die Städte um Garnisonen, sie wissen warum. Das Land jedoch sieht Militär nur im Wandern, und dabei hat es wieder nur Auslagen. Während für die Stadt das Wandern einen Einnahmestoff bedeutet, da die Truppen fortgezogen sind, haben auf dem Lande nur die paar Wirte und Wägen und vielleicht auch noch etliche wenige ländliche Geschäftleute einen Nutzen; der Bauer aber hat den Schaden. Nicht genug, daß man seine Söhne und Knechte zwei Jahre in des Königs Noth steckt und sie

**„Wandern in Stadt und Land“**  
Lautet die Ueberschrift eines Artikels im „Bayerischen Vaterland“ der so viel Nichtiges enthält, daß er auch außerhalb der weitläufigen Grenzpläne mit großem Nutzen gelesen werden wird. Der Verfasser schreibt:  
„Dem Militär hat auch, wie von so vielem, die Stadt den Vorteil und das Land den Nachteil.“ Eine jede Stadt begrüßt begeistert eine Garnison, und wäre es auch nur ein Bataillon, mit Freuden, und unter großen kommunalen Opfern bewerben sich die Städte um Garnisonen, sie wissen warum. Das Land jedoch sieht Militär nur im Wandern, und dabei hat es wieder nur Auslagen. Während für die Stadt das Wandern einen Einnahmestoff bedeutet, da die Truppen fortgezogen sind, haben auf dem Lande nur die paar Wirte und Wägen und vielleicht auch noch etliche wenige ländliche Geschäftleute einen Nutzen; der Bauer aber hat den Schaden. Nicht genug, daß man seine Söhne und Knechte zwei Jahre in des Königs Noth steckt und sie

**„Wandern in Stadt und Land“**  
Lautet die Ueberschrift eines Artikels im „Bayerischen Vaterland“ der so viel Nichtiges enthält, daß er auch außerhalb der weitläufigen Grenzpläne mit großem Nutzen gelesen werden wird. Der Verfasser schreibt:  
„Dem Militär hat auch, wie von so vielem, die Stadt den Vorteil und das Land den Nachteil.“ Eine jede Stadt begrüßt begeistert eine Garnison, und wäre es auch nur ein Bataillon, mit Freuden, und unter großen kommunalen Opfern bewerben sich die Städte um Garnisonen, sie wissen warum. Das Land jedoch sieht Militär nur im Wandern, und dabei hat es wieder nur Auslagen. Während für die Stadt das Wandern einen Einnahmestoff bedeutet, da die Truppen fortgezogen sind, haben auf dem Lande nur die paar Wirte und Wägen und vielleicht auch noch etliche wenige ländliche Geschäftleute einen Nutzen; der Bauer aber hat den Schaden. Nicht genug, daß man seine Söhne und Knechte zwei Jahre in des Königs Noth steckt und sie

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Der Mt. Einwohnerschaft von Emmendingen und Umgebung machen wir die ergebene Anzeige, dass wir in der Karl-Friedrichstr. Nr. 60 ein  
**Hausschuh-Geschäft**  
eröffnet haben.  
Dadurch, dass die Hausschuhe von uns selbst angefertigt werden, sind wir in der Lage, unsere Kunden billig und mit reeller Ware zu bedienen.  
Indem wir um gefl. Zuspruch bitten, zeichnen  
Hochoachtend  
**Kless u. Deyle**  
Schuhgeschäft  
Emmendingen.

**Neue Fässer**  
in jeder Größe von 1-60 Hektoliter, sowie gutgehaltene alte Fässer von 6-30 Hektoliter zu billigsten Preisen stets vorräthig. Nichtingendes wird auf Bestellung prompt und gut ausgeführt.  
**Küferei M. Simberger**  
Emmendingen.  
**Für Weinhändler!**  
Zu vermieten:  
3 große gewölbte Keller mit weingrünen Fässern, evtl. wird auch Gelegenheit geboten, sich bei Eröffnung einer Weinhandlung mit ca. 20.000 zu beteiligen. Ort ist guter Viehplatz und Bahnstation am Kaiserstuhl.  
Offerten von Respektanten erbitte unter C. Nr. 2621 an die Expedition ds. Bl.

**Ziegelwerk EMIL MÜLLER**  
Köblins Nachfolger  
Emmendingen. 2180  
**Backsteine, Ziegel, Hohlziegel, Kalk.**  
Telefon-Anschluss Nr. 57.

**Thomaschlackenmehl**  
Stern-Marko  
Ist in diesem Jahr besonders billig und daher  
**zur Herbstdüngung**  
der beste und vorzüglichste Phosphorsäuredünger.  
Thomaschlackenmehl „Sternmarko“  
findet seiner feinen Wirkung wegen eine viel bessere Verwertung im Boden, als das grobkörnigere Superphosphat.  
Thomaschlackenmehl „Sternmarko“  
ist auch als Ergänzung zum Stallmist von hervorragender Wirkung, da in letzterem wenig Phosphorsäure enthalten ist.  
Thomaschlackenmehl „Sternmarko“  
beweist, daß die damit gedüngten Pflanzen sich kräftiger entwickeln und infolgedessen besser überwintern.  
Thomaschlackenmehl „Sternmarko“  
wirkt anerkanntermaßen bei Heu- und Gesträuchdüngung, Heu, Ase und alle sonstigen Kulturpflanzen vorzüglich.  
Bei Bezug von 10.000 Kg. Nachunterstützung kostenlos. Vor mündlicher Ware und solcher ohne Gebalts-garantie wird gewarnt.  
Thomaschlackenmehl Fabrik G. m. b. H. Berlin W.  
Wegen Offerten in „Sternmarko“ beliebe man sich an die bekannten Verkaufsstellen zu wenden. 2378

**Männerkrank-**  
heiten und deren radikale Heilung: prolektkräftig, einzig nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 340 Seiten, viele Abbildungen. Aufrecht, Rätegeber und sicherer Wegweiser zur Heilung bei Geschlechts-Nervenschwäche, Folgen nervenzerrüttender Gewohnheiten und allen sonstigen geheimen Leiden. Für Mk. 1.50 Briefm., franko zu bes. von Verfasser Spezialarzt Dr. RUMLER in Genf Nr. 208 (Schweiz). — Die Dr. Rumler'sche Spezialheilmethode ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Spezialheilmethode, einzig in ihrer Art, 1844  
Das **Externat** (Externat) hiesige **Institut Fecht** (Internat) bereitet individuell nach bewährter Methode vor zum **Einjährigen-, Fährdrich- und Seckad-Examen**, sowie für U. H. U. L. Seit 1876 haben 90 v. H. der Zulassenen bestanden. Geprüfte Fachlehrer, halbjährige Kurse. Anfertigung der Aufzeichnungen unter Aufsicht. Kurze Augustferien. Eintritt jederzeit. Empfehlungen in Prospekt. 2288

**Holzhandlung und Hobelwerk**  
Dreyfus & Mayer-Dinkel  
Mannheim.  
Gebobelte Ficht-Platt, Red Pine- und Nord-Tannen-Furnerbohlen, Bretter, Kleinfurner etc. — Große Trockenanlage.  
Vertreter: Wihl. Ulrich, Wolfach.  
Büro: 1. u. 2. Stock, unter Hauptbahnhof.  
**Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)**  
Beginn des Sommersemesters: 18. April 1904.  
Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.  
I. Zwei Vorbereitungsklassen für Knaben im Alter von 12-14 Jahren.  
II. Zwei Fachklassen für Jungen im Alter von 15-20 Jahren.  
III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute v. 16-30 Jahren, Ausbildung zur kaufm. Praxis und Selbständigkeit.  
IV. Zwei Klassen für Knaben im imponenten Neubau mit allen modernen Einrichtungen, in der schönsten Lage der Stadt. Große Verpflegung und gewöhnliche Heilung der Pensionäre. Ausführl. Prospekt mit Referenzen vorstellend. Direktor A. Haer.

**Gebrüder Bell, Sträßrah 1 bei Solingen.** Helftelles Fabrikverandhaus, 30 Tage zur Probe mit 5 Jahren Garantie. 2000 dieser Maschinen im Betriebe, Pistole, Zerkleinerer, Hochdruck-Walze.  
**Ratten-Gift „Ackerlon“**  
Krautlich befeuchtet, das sicherste Mittel zur schnellen, vollständigen Ausrottung.  
**W. Reichelt, Drogerie, Emmendingen** und sonstigen Depots.  
**Bahnhof-Restaurations Breisach.** Vorzügliche Küche. Garantiert reine Kellerkühler Weine. Münchner Bier vom Hof. Gabor, Bahnhof-Restaurateur.

**Gebrüder Bell, Sträßrah 1 bei Solingen.** Helftelles Fabrikverandhaus, 30 Tage zur Probe mit 5 Jahren Garantie. 2000 dieser Maschinen im Betriebe, Pistole, Zerkleinerer, Hochdruck-Walze.  
**Ratten-Gift „Ackerlon“**  
Krautlich befeuchtet, das sicherste Mittel zur schnellen, vollständigen Ausrottung.  
**W. Reichelt, Drogerie, Emmendingen** und sonstigen Depots.  
**Bahnhof-Restaurations Breisach.** Vorzügliche Küche. Garantiert reine Kellerkühler Weine. Münchner Bier vom Hof. Gabor, Bahnhof-Restaurateur.

**Strickgarn-Versand**  
reichtvoll, bestes D. u. N. D. von 175 an. Wollkäufer Dancere, fuchs in reich. Gebenfort. Das Meter von 75 Pf. an. Jedes Quant. an Arbeit. Käufer sende franco. 3478 Weller, Metzger, Mühlhagen 1. u. 2. St.  
**2000 dieser Maschinen im Betriebe, Pistole, Zerkleinerer, Hochdruck-Walze.**  
**Ratten-Gift „Ackerlon“**  
Krautlich befeuchtet, das sicherste Mittel zur schnellen, vollständigen Ausrottung.  
**W. Reichelt, Drogerie, Emmendingen** und sonstigen Depots.  
**Bahnhof-Restaurations Breisach.** Vorzügliche Küche. Garantiert reine Kellerkühler Weine. Münchner Bier vom Hof. Gabor, Bahnhof-Restaurateur.

**Gebrüder Bell, Sträßrah 1 bei Solingen.** Helftelles Fabrikverandhaus, 30 Tage zur Probe mit 5 Jahren Garantie. 2000 dieser Maschinen im Betriebe, Pistole, Zerkleinerer, Hochdruck-Walze.  
**Ratten-Gift „Ackerlon“**  
Krautlich befeuchtet, das sicherste Mittel zur schnellen, vollständigen Ausrottung.  
**W. Reichelt, Drogerie, Emmendingen** und sonstigen Depots.  
**Bahnhof-Restaurations Breisach.** Vorzügliche Küche. Garantiert reine Kellerkühler Weine. Münchner Bier vom Hof. Gabor, Bahnhof-Restaurateur.

**Gebrüder Bell, Sträßrah 1 bei Solingen.** Helftelles Fabrikverandhaus, 30 Tage zur Probe mit 5 Jahren Garantie. 2000 dieser Maschinen im Betriebe, Pistole, Zerkleinerer, Hochdruck-Walze.  
**Ratten-Gift „Ackerlon“**  
Krautlich befeuchtet, das sicherste Mittel zur schnellen, vollständigen Ausrottung.  
**W. Reichelt, Drogerie, Emmendingen** und sonstigen Depots.  
**Bahnhof-Restaurations Breisach.** Vorzügliche Küche. Garantiert reine Kellerkühler Weine. Münchner Bier vom Hof. Gabor, Bahnhof-Restaurateur.

**Wo gehen wir am Sonntag hin?**

<b>Brauerei Bank Emmendingen</b> Gasthof zur Blume beim Bahnhof. Großer, schattiger Garten, großer, neuerbaute Saal. Reine Weine, feinstes Gebäck, alle Arten gute Küche. Karl Lapp Gasth. 1. u. 2. Stock, Tel. Nr. 46.	<b>Thennenbach</b> frühere Glycerin-Fabrik herzlich gelegen. Von Emmendingen eine Stunde durch prächtigen Wald. Zum Weine feinstes, ein und emblet reines Weine, la. Exportbier, kalte u. warme Speisen; größeres Gesellschaften; alle Arten gute Küche. Karl Lapp Gasth. 1. u. 2. Stock, Tel. Nr. 46.	<b>Reine Landest</b> mit prächtigem Rundblick auf Kaiserstuhl u. Schwarzwaldberge 1/2 St. v. Emmendingen. Wein, Obst, Wald, Jagd. Halle ist sehr schön. Gasth. 1. u. 2. Stock, Tel. Nr. 46.	<b>Mineralbad Rinzthalen</b> Schöne Luft, 2 St. von Emmendingen, hübscher Waldweg. Gute Verpflegung. Kaufmanns-Belebung. H. Hofe, Eigentümer.
<b>Mineralbad und Gasthaus Silberbrunn</b> St. Badstube, Kaiserstuhl, Gerdum, Kalkstein, hübsch eingerichtet. Fremdenzimmer u. Wirtshausgarten. — Eigene Mineralquelle, feinstes Tafelwasser, gut eingerichtet. Wägen, reine Weine, u. Bier, gute Küche. Besitzer: Ed. Dufner.	<b>Bad Ottenheimmünster St. Landolin</b> empfehltes Bad bei Ottenheim, in der Nähe von Familien, Vereinen und Schulkindern. Günstig auch für Podagren. Gute Verpflegung und aufmerksame Bedienung ist zugesichert. Besitzer: Ed. Dufner.	<b>Wasser</b> Gasthaus zum „Ochsen“. Reine Weine, la. Exportbier der Brauerei Bank, kalte u. warme Speisen, Schöne schattiger Garten mit Kegelbahn. Su. jährlichem Besuche ladet freundlich ein Georg Jenne.	<b>Reine Sparda am Rhein</b> in prächtiger Lage mit schöner Aussicht auf den Rhein und die Gegend. Bei der Ruine der altrenommierten „Schiff- und Wagen“ Spezialität: gebadene Fische. Geiger, Besitzer.
<b>Gasthaus zur „Krone“</b> Von Emmendingen aus auf ruhigen Bahnhöfen in 1/2 Stunden zu erreichen. Reine Weine, feinstes Gebäck, alle Arten gute Küche. Karl Lapp Gasth. 1. u. 2. Stock, Tel. Nr. 46.	<b>Michaelskapelle Riegel</b> gernebesuchter Ausflugsort nur 10 Minuten von Riegel entfernt. Großartige Aussicht auf die Schwarzwaldberge, Riegel und den Kaiserstuhl. Wihl. Berger.	<b>Bei Ausflügen hält sich die „Sonne“ in Ottschwanden</b> bestens empfohlen. la. Bier, Reine Weine, gute Küche. Für Vereins- und Familienbesuche. G. Sanber.	<b>Glbad Riegel</b> zu jeder Tageszeit geöffnet. Modern eingerichtete Wägen, feinstes Tafelwasser, la. Exportbier, kalte u. warme Speisen, Schöne schattiger Garten mit Kegelbahn. Spezialität: gebadene Fische. Dem. Geiger.
<b>Gasthaus 3 Löwen Watterdingen</b> mit großen Saal, 20 Minuten von Bahnhof Riegel entfernt. Selbstgebrannte reine Weine, la. Exportbier, kalte u. warme Speisen. Eigene Fuhrwerk. Willige Verpflegung. Für Gesellschaften u. Familien. Gute Verpflegung und aufmerksame Bedienung. Christian Meyer.	<b>Oberprechtal. Gasth. Adler (Jensen).</b> mit prächtigem Rundblick auf Kaiserstuhl u. Schwarzwaldberge. Wein, Obst, Wald, Jagd. Halle ist sehr schön. Gasth. 1. u. 2. Stock, Tel. Nr. 46.	<b>Bad Suggental</b> bei Waldkirch, v. d. Bahnstation 1/2 St. entfernt. Schöne Aussicht auf den Kaiserstuhl u. Schwarzwaldberge. Wein, Obst, Wald, Jagd. Halle ist sehr schön. Gasth. 1. u. 2. Stock, Tel. Nr. 46.	<b>Preis für wöchentlich 1 mal (Samstag-Nr.)</b> Von jetzt bis Ende Septbr.: Mk. 10.— netto.



Grossh. Realschule Emmendingen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 12. Septbr. Die Anmeldungen neu eintretender Schüler finden an diesem Tage von 9-12 Uhr statt...

Landw. Kreiswinterschule Freiburg.

Das Schuljahr 1904/05 beginnt für diejenigen Schüler, welche zum erstenmal die Schule besuchen, am...

Montag, den 7. Dezember 1. J., nachmittags 3 Uhr, und für die Schüler des zweiten Anlaufes am...

Montag, den 5. Dezember 1. J., nachmittags 3 Uhr.

Die Schüler erhalten Kost und Wohnung in der Anstalt. Das Schulgeld im ersten Anlauf beträgt für den ganzen Winter 20 Mk., das Wohnungsgeld 15 Mk.

Die Schüler des zweiten Anlaufes bezahlen kein Schulgeld. Die Bestätigung erhalten die Schüler um den Selbstkostenpreis von täglich 85 Pfennigen.

Nach Maßgabe des § 1 Abs. 3 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 befreit der erfolgreiche Besuch der landw. Winterschule von der Verpflichtung, sowohl zum gleichzeitigen, wie zum ferneren Besuch der obigen Schulanstalten...

Annahmsbedingungen sind: a. Entlassung aus der Volksschule, b. ein guter Zeugnisauszug.

Einrichtungen sollen baldmöglichst oder sogleich bei dem Unterzeichneten eingereicht werden, welcher zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist.

Freiburg, im August 1904. Der Schulvorstand: A. Schmid, Dr. Dehnbach.

Obst-Versteigerung.

Die Gr. Wasser- und Straßendar-Inspektion Emmendingen läßt an den nachverzeichneten Tagen das Obstertragnis an den Büumen der Landstraßen Nr. 1, 86, 87, 114 und 115 versteigern und zwar:

- 1. Am Mittwoch, den 7. September, morgens 7 Uhr beginnend auf Straße Nr. 1 an der Mündinger Grenze und bis Gumbelinger; 2. Am Samstag, den 10. September, morgens 7/8 Uhr beginnend, auf Straße Nr. 86 beim 'Firschen' in Emmendingen und bis oberhalb Bach; 3. Am Montag, den 10. September, morgens 7 Uhr beginnend, auf Straße Nr. 114 bei der Gärde in Ehningen und bis Gumbelinger Gemarkungsgrenze bis Suggenbühl; 4. Am Montag, den 10. September, morgens 7 Uhr beginnend, auf Straße Nr. 114 bei der Gärde in Ehningen und bis Gumbelinger Gemarkungsgrenze bis Suggenbühl.

Obst-Versteigerung.

Die Gemeinde Mündingen läßt am Montag, den 5. September, nachmittags 1 Uhr, im Sammelwirtschaftsamt Mündingen ab ihren Gemeindeflecken mit Vorzug öffentlich versteigern.

Mündingen, den 31. August 1904. Der Gemeinderat.

Freiwillige Feuerwehr Emmendingen.

Morgen Dienstag, den 6. September, findet eine Versammlung statt auf dem Rathsausschuss und hat die ganze Versammlung zu erscheinen.

Das Kommando.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz). Beginn des Schuljahres 15. Oktober 1904. Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.

Beste Bezugsquelle für Brennkessel (Brenn geschirre) einfach und mit Wasserdamp in jeder Größe, auch mit eisernen Ofen, oder eingestrichelt zum Koffen.

W. Brendmann & Jittel, Colmar i. Elsaß.

Erklärung. Die unterm 19. August d. J. gegen mein Dienstmädchen Maria Decker von Burgheim gebrachten beleidigenden Aeußerungen nehme ich hiermit unter dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

Wydardottes, Kellner, 2. W., geg. Nachn., Verbad. 50 Pf. Fr. Denthaus, Gelsenkirchen-Gesler.

Kadlerklub 'Hochburg' Emmendingen. Morgen Dienstag, den 3. Sept., abends 8 1/2 Uhr Monats-Versammlung im Lokal der Hochburger.

Turo-Verein Emmendingen. Morgen je Punkt 1/2 Uhr abends Dienstag: Klubsitzung u. Abg. Sitzung; Donnerstag: Männerabend; Freitag: Klubsitzung u. Abg. Sitzung; Samstag: Klubsitzung u. Abg. Sitzung; Sonntag: Klubsitzung u. Abg. Sitzung.

Quittung.

Mein Ehemann Otto Tröndle verunglückte am 16. September 1903 durch Sturz von einer Leiter so schwer, daß dies seinen Tod zur Folge hatte.

Als Abkondent der 'Breisgauer Nachrichten' war er gegen Todesfall durch Unfall versichert und nehmen seine Erben an der laut den Versicherungsbedingungen zur Auszahlung kommenden Jahresprämie von Mk. 1000.— teil.

Da außer diesem Unfall in dem abgelaufenen Versicherungsjahr nur noch zwei weitere Unfälle sich ereignet haben (Allgemeinderichter Böcherer, Reichenbach und Thomann, Mündingen), so erhalten die Erben eines jeden dieser drei verunglückten Abkondenten die Summe von Mk. 333.33

Mark Dreihundert-Dreissig-Drei auch 33 Pfg. Hierauf erhielt die Unterzeichnete Frau Otto Tröndle Witw. am 22. September 1903 abschlägig Mk. 100.—, so daß ihr nunmehr noch Mk. 233.33 gutkommen.

Dieser Betrag von in Worten Mark Zweihundert-Dreissig-Drei auch 34 Pfg. (erhielt zur Ausgleichung der ganzen Summe 1 Pfg. mehr)

befehigt die Unterzeichnete heute von dem Verlag der 'Breisgauer Nachrichten' in Emmendingen als Restzahlung bar erhalten zu haben.

Kollnau, den 3. September 1904. Frau Otto Tröndle, geb. Hornacker.

Die Echtheit vorstehender Unterschrift bescheinigt Kollnau, den 3. September 1904. Das Bürgermeisteramt: Baumgartner.

L. S.

Quittung.

Mein Ehemann Christian Böcherer, Allgemeinderichter, verunglückte am 2. April d. J. durch Absturz von einer Höhe so schwer, daß dies seinen Tod zur Folge hatte.

Als Abkondent der 'Breisgauer Nachrichten' war er gegen Todesfall durch Unfall versichert und nehmen seine Erben an der laut der Versicherungsbedingungen zur Auszahlung kommenden Jahresprämie von Mk. 1000.— teil.

Da außer diesem Unfall in dem abgelaufenen Versicherungsjahr nur noch zwei weitere Unfälle sich ereignet haben (Otto Tröndle, Kollnau, und Wilh. Thomann, Mündingen), so erhalten die Erben eines jeden dieser drei verunglückten Abkondenten die Summe von Mk. 333.33

Mark Dreihundert-Dreissig-Drei auch 33 Pfg. Hierauf erhielt die Unterzeichnete Frau Christiana Böcherer Witw. am 3. April d. J. abschlägig Mk. 100.—, so daß ihr nunmehr noch Mk. 233.33 gutkommen.

Dieser Betrag von in Worten Mark Zweihundert-Dreissig-Drei auch 33 Pfg. bescheinigt die Unterzeichnete heute von dem Verlag der 'Breisgauer Nachrichten' in Emmendingen als Restzahlung bar erhalten zu haben.

Reichenbach (Freiamt), den 4. September 1904. Christiana Böcherer.

Die Echtheit vorstehender Unterschrift beglaubigt Reichenbach (Freiamt), den 4. September 1904. Das Bürgermeisteramt: Schneider.

L. S.

Quittung.

Mein Ehemann Wilh. Thomann verunglückte am 20. Juni beim Kirchweihen so schwer, daß dies seinen Tod zur Folge hatte.

Als Abkondent der 'Breisgauer Nachrichten' war er gegen Todesfall durch Unfall versichert und nehmen seine Erben an der laut der Versicherungsbedingungen zur Auszahlung kommenden Jahresprämie von Mk. 1000.— teil.

Da außer diesem Unfall in dem abgelaufenen Versicherungsjahr nur noch zwei weitere Unfälle sich ereignet haben (Otto Tröndle, Kollnau, und Chr. Böcherer, Reichenbach), so erhalten die Erben eines jeden dieser drei verunglückten Abkondenten die Summe von Mk. 333.33

Mark Dreihundert-Dreissig-Drei auch 33 Pfg. Hierauf erhielt die Unterzeichnete Katharina Thomann Witw., am 23. Juni 1904 abschlägig Mk. 100.—, so daß ihr nunmehr noch Mk. 233.33 gutkommen.

Dieser Betrag von in Worten Mark Zweihundert-Dreissig-Drei auch 33 Pfg. bescheinigt die Unterzeichnete heute von dem Verlag der 'Breisgauer Nachrichten' in Emmendingen als Restzahlung bar erhalten zu haben.

Mündingen, den 3. September 1904. Frau Katharina Thomann Witw., geb. Stör.

Die Echtheit obiger Unterschrift beglaubigt Mündingen, den 3. September 1904. Das Bürgermeisteramt: Krayer, Kaffschreiber.

L. S.

Erklärung. Die unterm 19. August d. J. gegen mein Dienstmädchen Maria Decker von Burgheim gebrachten beleidigenden Aeußerungen nehme ich hiermit unter dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

Wydardottes, Kellner, 2. W., geg. Nachn., Verbad. 50 Pf. Fr. Denthaus, Gelsenkirchen-Gesler.

Kadlerklub 'Hochburg' Emmendingen. Morgen Dienstag, den 3. Sept., abends 8 1/2 Uhr Monats-Versammlung im Lokal der Hochburger.

Turo-Verein Emmendingen. Morgen je Punkt 1/2 Uhr abends Dienstag: Klubsitzung u. Abg. Sitzung; Donnerstag: Männerabend; Freitag: Klubsitzung u. Abg. Sitzung; Samstag: Klubsitzung u. Abg. Sitzung; Sonntag: Klubsitzung u. Abg. Sitzung.

Breisgauer Nachrichten

Anlage über 5000! Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Preis: 10 Pf. pro Quart. Einmalige Beiträge 10 Pf. pro Quart. Einmalige Beiträge 10 Pf. pro Quart. Einmalige Beiträge 10 Pf. pro Quart.

Nr. 207 2. Blatt. Emmendingen, Montag 5. September 1904 38. Jahrgang

Die Flucht der Prinzessin Louise von Coburg.

Die Prinzessin Louise von Coburg flüchtete mit ihrem Gemahl, dem Prinzen von Koburg in Wien eine sehr unglückliche Ehe. Der Prinz soll es an der ehelichen Treue haben fehlen lassen.



Prinzessin Louise von Coburg.

Später wegen angeblicher Veruntreuung in eine Geistesanstalt in der Nähe von Dresden gebracht. Vor einigen Wochen gestattete man ihr einen Aufenthalt in dem sächsischen Bade Esser.

Aus Baden. Karlsruhe, 2. Sept. Eine interessante Neuigkeit bringt die Zeitungsblätter die Nachricht von der Verhaftung der Prinzessin Louise von Coburg.

Die Prinzessin Louise von Coburg flüchtete mit ihrem Gemahl, dem Prinzen von Koburg in Wien eine sehr unglückliche Ehe. Der Prinz soll es an der ehelichen Treue haben fehlen lassen.

Die Prinzessin Louise von Coburg flüchtete mit ihrem Gemahl, dem Prinzen von Koburg in Wien eine sehr unglückliche Ehe. Der Prinz soll es an der ehelichen Treue haben fehlen lassen.

Die Prinzessin Louise von Coburg flüchtete mit ihrem Gemahl, dem Prinzen von Koburg in Wien eine sehr unglückliche Ehe. Der Prinz soll es an der ehelichen Treue haben fehlen lassen.

Die Prinzessin Louise von Coburg flüchtete mit ihrem Gemahl, dem Prinzen von Koburg in Wien eine sehr unglückliche Ehe. Der Prinz soll es an der ehelichen Treue haben fehlen lassen.

Die Prinzessin Louise von Coburg flüchtete mit ihrem Gemahl, dem Prinzen von Koburg in Wien eine sehr unglückliche Ehe. Der Prinz soll es an der ehelichen Treue haben fehlen lassen.

Suchen, durch das Torpedrohr nach oben zu gelangen. Nur ein Mann war willens, einen solchen Versuch zu unternehmen, aber Leutnant Nelson verweigerte seine Erlaubnis.

Einem verwegenen Frischversuch machte eine Hochstaplerin auf der Dampfschiffahrt von London nach Hamburg. Sie wurde von einem männlichen und einem weiblichen Detektiv überwacht.

Handel und Verkehr. Vom Vortage, 2. Sept. Dem vorgestrigen Obstmarkt in Ueberlingen waren 250000 Kilo Apfelobst und 3000 Kilo Pfirsichobst zugeführt.

Literarische Eingänge. Was hier angeführt ist durch unsere Buchhandlung zu beziehen. Der 'Kaiserliche Hof' hat seinen Grundzug der ihm durch die ganze Welt führt.

Geschäftliche Mitteilungen. Die deutschen Lebensversicherungsanstalten im Jahre 1903. Von 46 deutschen Gesellschaften wurden im Jahre 1903 insgesamt 18795 eigene Lebensversicherungen über Mark 646 733 685 neu abgeschlossen.

Was ein Panzerschiff jährlich kostet. In einer der letzten Verhandlungen des englischen Parlaments ist unter anderem auch mitgeteilt worden, was der Unterhalt eines Kriegsschiffes jährlich kostet.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

Ein Fall von Mord. In der Provinz von Baden wurde ein Mann erschossen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem Täter.

